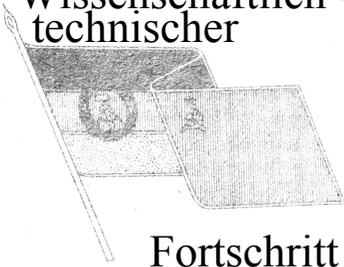


Wissenschaftlich -
technischer



Voneinander lernen - gemeinsam arbeiten

Fortschritt

Zusatz: 1. März 1980

CB&W/SBW

Die APO im Bereich Forschung des Eisenhüttenkombinats Ost (EKO) ist bemüht, ständig die ideologische Arbeit zu verbessern. In Mitglieder-, Partei- und Gewerkschaftsgruppenversammlungen geht es darum, bei allen Mitarbeitern die Erkenntnis zu vertiefen, daß die allseitige Stärkung der DDR, ihr immer engerer Zusammenschluß mit der Sowjetunion und ihre feste Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft unser wichtigster Beitrag für die weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus sind.

Wenn wir über die allseitige Stärkung der DDR sprechen, dann ist die Argumentation stets verbunden mit der Verantwortung, die der Bereich Forschung dabei trägt. Dann wird darüber diskutiert, daß von der vorausschauenden Wissenschaftlichen Arbeit jedes Mitarbeiters in entscheidendem Maße mit abhängt, wie das Kombinat seine volkswirtschaftliche Aufgabe löst. Dann betonen wir immer wieder, daß hier, in diesem Bereich, Gedanken, Vorstellungen und Projekte entstehen, die für den Produktionsprozeß von morgen und in der Zukunft bestimmend sind.

Wir sagen auch den Mitarbeitern in der For-

schung, daß sich sozialistischer Patriotismus und proletarischer Internationalismus heute zugleich in der bewußten Tat für die Stärkung und den Schutz der DDR sowie des sozialistischen Bruderbundes äußern.

Gute Beziehungen zum sowjetischen Partner

Die Beziehungen zwischen unserem Kombinat und den sowjetischen Partnern in den Hüttenwerken Saporoshe, Shtanow sowie dem Stahlinstitut und dem Institut für Schwarzmetallurgie in Moskau, um nur einige zu nennen, sind ein bereicherter Ausdruck für den proletarischen Internationalismus. Der Kontakt reicht vom Erfahrungsaustausch über gegenseitige Besuche, den Austausch von Dokumentationen bis zur gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Und dabei sind noch längst nicht alle Möglichkeiten erschöpft. Auf dem Gebiet der arbeitsteiligen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit Instituten der UdSSR gibt es wertvolle Ergebnisse. Zwischen unserem Kombinat und dem ZNICHM, Moskau, zum Beispiel wurde vereinbart, gemeinsam eine optimale Herstellungstechnologie für hochwertiges Elektroband zu

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Landmaschinenbauern aus dem VEB Petkus Wutha und ihren sowjetischen Kollegen und die wissenschaftliche Kooperation auf der Grundlage des RGW-Komplexprogramms sind Gründe für die seit Jahren vorbildliche Planerfüllung. Die Montageschlosser Otto Schech (l.), Gerhard Seidel (r.) und Walter Böttger arbeiten nach der Mitrofanow- und der Bassow-Methode.

Foto: ADN-ZB/Ludwtg

